

Die starke Position der NSDAP in Baden scheint letztlich auf die Besetzung weiter Teile des Landes durch die Franzosen und die von ihnen ausgeübte Repressionspolitik zurückzugehen. Inwieweit war die Politik der Franzosen und der anderen Besatzungsmächte unmittelbar für das Anwachsen des Rechtsextremismus verantwortlich? Es scheint, als habe die Forschung hier einen nicht unwichtigen Problemkomplex bisher weitgehend vernachlässigt.

Wie dem auch sei, es ist gewiß, daß mit dem Band 6 der Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württembergs ein grundlegendes Werk erschienen ist. In Zukunft wird keiner mehr, der sich mit der betreffenden Zeit in Baden-Württemberg beschäftigt, an diesem Buch vorübergehen können. Insbesondere den Schulen sei die Anschaffung und die intensive Arbeit mit Schnabels Werk empfohlen.

Gerhard Fritz

Libérale Profile. Freiheit und Verantwortung. Hrsg. v. Jürgen Morlok. Stuttgart: Seewald 1983. 270 S.

Der vorliegende Band, den 22 Autoren gestaltet haben, hat es sich zum Ziel gesetzt, das Profil oder die Profile des südwestdeutschen Liberalismus herauszuarbeiten. Er ist drei Männern gewidmet, die in ihrer Generation die Freie Demokratische Partei geprägt haben, Wolfgang Haußmann (geb. 1903), Hermann Müller (geb. 1913) und Willy Stahl (geb. 1903). Von besonderem geschichtlichen Interesse sind die Beiträge über den südwestdeutschen Liberalismus (von Klaus Scholder), über den Neuanfang nach 1945 (von Günther Sefas) und 30 Jahre Parlamentsgeschichte (von Walter Krause) sowie Haußmanns Wirken als Justizminister (von Kurt Rebmann). Für Württembergisch Franken ist Dr. Hermann Müller hervorzuheben (geb. in Friedrichshall-Jagstfeld), Landrat in Schw. Hall 1949–1960, Finanzminister 1960–1966, Abgeordneter des Kreises Schw. Hall 1956–1972. Sein Lebensbild (»D'r Müller isch siebzig gwä«) schrieb Jürgen Morlok. Die meisten Beiträge auch der führenden Liberalen befassen sich mit Fragen der Gegenwart und Zukunft.

Wu

RF Wilhelm Pfeifer: Ideen und Schicksale. 600 Jahre Weg der Benediktinermonche von Prag bis Neresheim und Wimpfen am Neckar. Backnang: Michel 1983. 92 S.

Aus Anlaß seines 70. Geburtstages veröffentlichte der Verfasser, Jurist und Historiker, die vorliegende Schrift quasi als Fortsetzung seiner 1971 erschienenen Arbeit über das Prager Emaus-Kloster. Nach dem Ersten Weltkrieg begründeten Prager Benediktiner auf deutschem Boden zwei Klöster neu: Neresheim in Württemberg und Grüssau in Schlesien. Der erste Neresheimer Abt war übrigens der Beuroner Benediktiner Pater Bernhard Durst (* 1882 in Mergentheim). Die Grüssauer mußten 1947 erneut nach einer Bleibe suchen. Ihre Wahl fiel auf das Stift Wimpfen im Tal. Von den 21 Konventualen stammen noch 13 aus Grüssau. Das gut belegte und mit zahlreichen Abbildungen versehene Buch zeigt eindrucksvoll den »Schicksalsweg der Benediktinermonche« auf.

U.

Franken. Franconia. La Franconie. Einleitung: Ingo Cesaro, (Bilderläuterungen: Gerhard Roth, (= Die deutschen Lande farbig). Frankfurt am Main: Umschau 1980. 112 S., davon 64 S. farb.

Die Einleitung, in Deutsch, Englisch und Französisch auf dreispaltigen Seiten, ist in leichtem Plauderton gehalten. Im Stil eines Reiseleiters werden einige Besonderheiten angesprochen, wodurch Neugierde auf die Landschaft erweckt werden soll. Die Bilderläuterungen im rückwärtigen Teil gehen dann etwas mehr auf geschichtliche und bauliche Details ein, sind aber nicht mehr als nur flüchtige Hinweise. Wie man es von der modernen Drucktechnik erwarten darf, ist die Bildqualität der ganzseitigen Farbfotos vorzüglich, die Aufnahmeperspektiven wurden meisterhaft gewählt.

F.